

Liftmast und Siloballen



Foto: KuLaWi

Wandel der Landschaft Prettai im Jahr 1900 (oben) und 2008

(ji) Die Landschaft in den Alpen, so wie wir sie kennen, ist ein Resultat der Landwirtschaft, in jüngerer Zeit auch des Tourismus, der Energieerzeugung, des Verkehrs und der Wohn- und Lebensformen des Menschen. Die Veränderungen der Landschaft untersucht das von Eurac-Forscher Erich Tasser geleitete EU-Projekt „Kultur. Land.(Wirt)schaft – Strategien für die Kulturlandschaft der Zukunft“, kurz KuLaWi, aus dem nun erste Studienergebnisse vorliegen.

Auffällig ist die unterschiedliche Sichtweise von Einheimischen und Touristen, wenn es um die Ausbreitung von Siedlungen, Wäldern oder Grünflächen geht. Aber auch innerhalb der bürgerlichen Bevölkerung gibt es deutliche Unterschiede in der Wahrnehmung der „Kulturlandschaft“: In tourismusintensiven Regionen wurden etwa auch Elemente wie Siloballen oder Liftstützen und selbst die Gletscherregion noch zu Bestandteilen der Kulturlandschaft erklärt. ■